



Konzept zur häuslichen Lernzeit am Johannes-Kepler-Gymnasium Chemnitz

1. Grundlegendes

Das häusliche Lernen bedarf eines Konsens' aller Beteiligten. Dieser braucht transparente Vereinbarungen zu Unterrichtszeiten, Unterrichtsformaten und Kommunikationsformen sowie Bewertungsrichtlinien.

Unterrichtszeiten sind am regulären Schulalltag orientiert. Zwischen 08:00 Uhr und 15:00 Uhr findet im Rahmen der üblichen wöchentlichen Stundenanzahl Lernzeit statt. Dabei entscheidet der Lehrende, inwieweit er sich mit der Gewährung von Pausen an das Blockmodell hält oder aufgrund der höheren konzentrativen Belastung eher häufiger kürzere Pausen gewährt.

Es gilt die Teilnahmepflicht am Online-Unterricht, die nur durch Verhinderung, Entschuldigung der Sorgeberechtigten oder Krankenschein des Arztes ausgesetzt werden kann. Ebenso besteht eine Verpflichtung zur aktiven Kommunikation mit Hilfe ausgewählter Kommunikationsmittel. E-Mail, Messenger oder Forum/Chat sind Werkzeuge von Lernsax, die für einen reibungslosen Austausch von Informationen und Wissen in Anwendung gebracht werden. Konferenzen per Chat oder Videomodul gelingen durch Anwendung von Mikrophonie und Kamerafunktion als technische Voraussetzungen.

2. Zielstellungen

Am Johannes-Kepler-Gymnasium (JKG) orientiert sich grundsätzlich alle Arbeit an den Zielen:

- Erhalten von Interesse und Lernbereitschaft im jeweiligen Fach sowie
- Erreichen des Klassenziels durch alle Schüler*innen auf Grundlage des fachbezogenen Lehrplans.

Jede/r Lernende ab Klassenstufe 8 und alle Lehrpersonen verfügen über ein digitales Endgerät und sind in die Nutzung dieses Gerätes eingewiesen ist. Alle Beteiligten nutzen das Lernportal Lernsax. Folgende Funktionen sollen sicher von den Schüler*innen aller Klassenstufen und allen Lehrer*innen beherrscht werden:

- Anmelden/Abmelden,
- Öffnen der Fachdateien mit Lernaufgaben und Stundenplänen,
- Nutzung der Option „Erstellen von Dateien“ zur gemeinsamen Arbeit an Unterrichtsthemen,
- Nutzung der Ordnerstruktur des jeweiligen Faches zum Hochladen von Dateien,
- Kommunikation zwischen Lehrer*innen und Schüler*innen per Mitteilung oder E-Mail.

3. Bewertungen

Schüler*innen erhalten Orientierung zu Bewertungen durch Transparenz, Zuverlässigkeit und Vorhersehbarkeit. Leistungsbewertungen liegen in Verantwortung der Lehrpersonen.

Abspraken erfolgen in der Regel per Videokonferenz am Anfang eines Lernabschnitts und umfassen Umfang und Termine von Leistungsüberprüfungen, die im Kalender der Klasse mindestens 10 Tage vorher eingetragen werden. Die Schüler*innen tragen alle weiteren gemeinsamen Termine selbstständig dazu.

Im Fokus der häuslichen Lernzeit stehen kommunikative und soziale Kontakte fördernde Aktionen, die Lernen ermöglichen. Leistungsermittlungen im herkömmlichen Sinne (KA, Klausur, schriftliche LK) stehen nicht im Vordergrund. Vorträge und kreative eigenständige Gestaltungen von Lernprodukten mit Reflexion sichern die Nachvollziehbarkeit häuslichen Lernens und der Bewertung.

4. Organisationsformen

Der Fächerkanon am Gymnasium bleibt in häuslicher Lernzeit erhalten. Reduzierte Lehrplaninhalte in den Klassenstufen beruhen auf Vorgaben des SMK hinsichtlich der Leistungsanforderungen und den Beschlüssen der Fachkonferenzen der Lehrpersonen. Die Schulleitung sichert im Präsenzunterricht Formen der Nachhilfe in Schwerpunktfächern im Drehtürmodell und durch außerunterrichtliche Angebote. Schüler*innen können durch Lehrpersonen verpflichtet werden, diese Angebote zu verwenden.

Didaktische Mittel in häuslicher Lernzeit nutzen Formate wie:

- zeitlich ausgewiesene Aufgabenstellungen mit Lösungsabgleich,
- dokumentierte Projektarbeit mit Präsentation und nachvollziehbarem Arbeitsprozess,
- Kleingruppenarbeitsphasen in Gruppenräumen
- vorlesungsorientierte Inputphasen von max. 20 Minuten,
- Seminaristische Formate mit stark erklärenden, anschaulich vermittelten Lehrinhalten sowie
- Konsultationen und Fragerunden.

Als Kontroll- und Informationszeiten sind folgende Zeiten via LernSax festgelegt:

- Donnerstag (für Montag bis Mittwoch): bis 15:00 Uhr und
- Dienstag (für Donnerstag bis Freitag): bis 15:00 Uhr

5. Sicherung des Lernfortschrittes

Aufgrund der besonderen Situation im häuslichen Lernen müssen alle Schüler*innen ihren Lernprozess dokumentieren. Geeignete Formen sind beispielsweise: Hefter des Faches, Lerntagebuch, Lernplan, Aufgabenformate bei Lernsax, Blog und weitere. Damit sichern die Beteiligten die Nachvollziehbarkeit von Ausfall- und Lernzeiten auf Seiten der Schülerin/des Schülers oder der Lehrperson. Sie ermöglicht den Schüler*innen, den Sorgeberechtigten sowie Lehrpersonen, einen Überblick zum Lernstand und zu notwendigen Nachholeaufgaben.

6. Priorisierung der Präsenzbeschulung

Der Präsenzunterricht in den Kursen der Sekundarstufe II hat oberste Priorität. Besonderer Fokus liegt auf den prüfungsrelevanten Fächern.

Die Klassenstufen 5 und 6 werden in der Regel im Präsenzunterricht betreut.

Für Klassenstufen 7 bis 10 sollen vor häuslicher Lernzeit im Wechselmodell unterrichtet werden.

Das Konzept zur häuslichen Lernzeit am Johannes-Kepler-Gymnasium Chemnitz wurde in der aktuellen Fassung am 25.01.2022 in der Schulkonferenz beschlossen.



OStD Lamm, Schulleiter
Chemnitz, den 26.01.2022